

Fauser: Handwerker sind Leistungsträger unserer Gesellschaft

Duales Ausbildungssystem und Meisterprüfung Grundlage hoher Qualifikation - „Wenn wir für unsere Kinder und Enkelkinder ein breites Ausbildungsangebot und eine differenzierte Wirtschaftsstruktur erhalten wollen, müssen wir diese Leistungsträger unserer Gesellschaft stützen.“ Das sagte die mittelstandspolitische Sprecherin der FDP/DVP-Fraktion, Beate Fauser, in einer Landtagsdebatte über das Thema „Mittelstandspolitik für das Handwerk in Baden-Württemberg“.

Fauser zitierte den Präsidenten des Bundesgerichtshofs, Klaus Tolkdorf, der feststellte: „Unser Reichtum sind die Handwerker – der Gesellschaft geht es besser, wenn es dem Handwerk gut geht. Mit knapp einer Million Betrieben, rund fünf Millionen Beschäftigten, fast einer halben Million Auszubildender und gar einer halben Billion Umsatz ist das Handwerk ein Grundpfeiler von Wirtschaft und Wohlstand in Deutschland.“ Nach den Worten von Fauser sind duales Ausbildungssystem und Meisterprüfung einer der Grundpfeiler der auch im internationalen Vergleich hohen Qualifikation der deutschen Handwerkerinnen und Handwerker. Unternehmerisches Ethos, Wagemut und solide Arbeit zeichneten die erfolgreich produzierenden Mittelständler aus. Fauser: „Sie sind weltweit unterwegs, ideenreich und fern jeder Vollkaskomentalität.“ Dazu passe, dass nach Mitteilung von Landeshandwerkspräsident Joachim Möhrle sich die „Konjunkturdaten im baden-württembergischen Handwerk weiter im Aufwind befinden“. Die Abgeordnete aus dem Wahlkreis Calw warnte allerdings davor, die Ausbildung zu verschlechtern, was durch die Novellierung der Handwerksordnung im Jahr 2004 tendenziell geschehen sei. Fauser: „Was das Handwerk befürchtet hat, ist eingetreten, nämlich ein Rückgang der Meisterprüfungen und damit sinkende Fähigkeiten, ein Unternehmen erfolgreich durch alle Klippen zu steuern.“